

Schulhund Momo

In diesem Sommer geht schon das zweite Schuljahr mit Schulhund Momo zu Ende. Die junge Hündin ist zum festen Klassenmitglied geworden und taucht in vielen Gesprächen, Bildern und Geburtstags-geschichten auf.

Sie begleitet Frau Schneider an zwei Tagen in der Woche in die Luftklasse und bewegt sich die meiste Zeit frei im Klassenzimmer. Dieses ist für Momo mittlerweile ein zweites Zuhause geworden und sie ist ruhig zwischen den Tischen unterwegs. Sie bleibt immer mal bei einem Kind stehen und lässt sich den Rücken kraulen oder legt sich entspannt ab und schläft ein Ründchen.



Am liebsten macht es sich Momo zwischen arbeitenden Kindern am Teppich bequem und sorgt so für ein bisschen Entspannung bei rauchenden Köpfen. Wenn ihre Anwesenheit gerade stört wird sie von den Schülern der Luftklasse mit einem energischen „Nein!“ oder „Runter!“ weg geschickt. Die Kinder sind im Umgang mit Momo immer sicherer geworden. Sie haben gelernt ihre Körpersprache und Stimmlage bewusst einzusetzen um mit dem Hund zu kommunizieren. Auch das Kennenlernen der Körpersprache des Hundes sowie die eingeschulten Verhaltensregeln mit dem Hund fördern sowohl den angemessenen Umgang mit Hunden als auch Wahrnehmung, Beobachtungsfähigkeit und Rücksichtnahme.



Neben dem was Momo oft allein durch ihre Anwesenheit beiträgt, kommt sie auch gezielt beim Lernen zum Einsatz. Bei Einführungen oder Übungseinheiten ist Momo Motivator für die Kinder und bringt Bewegung, Freude und noch mehr Aufmerksamkeit in den Unterricht.

Aber auch Momo muss noch die Schulbank drücken. Sie und Frau Schneider haben in diesem Schuljahr die Pädagogik- und Therapiebegleithundeausbildung begonnen, um den Schulhundeinsatz weiter zu professionalisieren und für alle noch passender gestalten zu können. Darüber hinaus gab es für Frauchen Frau Schneider viel Input und Austausch wie beispielsweise beim Arbeitskreistreffen der Schulhunde Bayern e.V.